

MilkyWay

Express



5. Ausgabe 1. August 2016

Die Nachrichten für die Bewohner von Eulachon und dessen Trabanten.

Herzlich willkommen!

Prinzessin Aladima hat zur Feier ihrer Hochzeit weitere irdische Gäste eingeladen. Die Erdlinge werden mit ihren Raumschiffen heute gegen zehn Uhr auf dem Planeten eintreffen. Unsere Prinzessin richtet sich mit untenstehender Botschaft an alle Besucher.

Verehrte Gäste

Herzlich willkommen auf Eulachon. Heute öffnet unser Heimatplanet seine Tore für Sie, und mit ihm auch alle seine Trabanten, namentlich Silva Luna, Amaris, Nurai, Mont Aquilo, Aiuton und Trabantor. Als unser ehemaliges Staatsoberhaupt lade ich zu diversen traditionell eulachonischen Hochzeitsfestivitäten ein. Ab 10:00 Uhr dürfen Sie sich an den einzelnen Posten vergnügen. Selbstverständlich sind Sie während des ganzen Anlasses völlig frei, scheuen Sie sich also nicht, bei verwandten Erdbewohnern einzukehren, die eulachonischen Medien zu besichtigen oder in der Sirupbar einen zu heben. Besonders legen wir Ihnen jedoch den Riesenballonposten nahe. Dort können Sie ihre Hochzeitswünsche für Zylion und Aladima verfassen.

Das Mittagessen haben Sie idealerweise selbst in Form von Würsten mitgebracht. Sollten Sie noch nicht für die Grillade ausgerüstet sein, können Sie am Apollosk noch nachkaufen. 35 Kilogramm Pastasalat stehen als Beilage bereit.

Sollten Sie sich im Planetensystem verirrt haben, schauen Sie sich bitte nach einer Übersichtstafel um oder konsultieren Sie die beigelegte Karte. Um 14:30 Uhr eröffnet die Re-La-Band dann auf der Bühne ihr Hochzeits-Musical. Gegen 17:00 Uhr endet der Besuchstag.

Die Prinzessin und ihr Hofstaat sowie ihr Verlobter Zylion wünschen im Namen aller Eulachoner einen erlebnisreichen Aufenthalt! *Siehe Karte Seite 6 und 7*

Cambia und Funkä im Gespräch

Bestimmt weiss jeder Einheitsleiter wer die beiden sind, hat womöglich schon mit ihnen telefoniert, Couverts mit Informationen entgegen genommen oder am Infopoint einen Wald gebucht. Doch welche Arbeit steckt hinter den Kulissen?

Interview auf Seite 9

Gegen das Establishment

Nach dem grössten politischen Eklat in der Geschichte Eulachons wurden die Wahlzettel nachgezählt und Zylion zum neuen Minister ernannt. Der MilkyWayExpress hat eine Nachwahlbefragung durchgeführt, um herauszufinden was die Bevölkerung auf ihre Zettel geschrieben hat. Die tatsächliche Wahlbeteiligung liegt bei hohen 70,69 %. Die Wahl bewegte anscheinend nicht nur die Einwohnerschaft Eulachons, sondern auch die menschlichen Gäste. Durch die Wählerschaft ziehen sich jedoch klar erkennbare Gräben. *Fortsetzung auf Seite 3*



Kioskbesitzer ertappt Rötzköff und sein Helfer in flagranti. Foto: Fäger

Hauptsponsoren:



Johann Jacob Rieter-Stiftung

Stadt Winterthur



FREIRAUM



MIGROS kulturprozent

Silva Luna stellt sich vor



Die Strohütten laden zum Höcken und Kuschneln ein. Foto: Beira

In den Hügeln des Dschungels leben verschiedene Urwald-Stämme unter den Häuptlingen Maït und Klevaar friedlich miteinander. Wer eine schöne Aussicht und/oder einen gemütlichen Datingplatz sucht, wird auf Silva Luna sicher fündig.

Schon von weitem sind die Urwaldhüttchen auf dem Hügel des Dschungelmondes Silva Luna erkennbar. Neben einer bequemen Sitzgelegenheit aus Strohballen beeindruckt der Ort mit fantastischer Aussicht über das gesamte Mondsystem, die bis in die Weiten des Weltalls reicht. Wer ein Andenken braucht, knipst ein Bild vor der Fotowand. Auf der Pinnwand kann man den neuesten Klatsch und Tratsch lesen. Etwas weiter unten lädt eine Gigampfi zum Wippen ein. Wer nach Besonderheiten des Mondes fragt, wird als erstes auf die Gigampfi aufmerksam gemacht.

Beliebte Datingplätze

Silva Lunaner lieben das Dorfzentrum in der Höhe nicht nur zum Höcken. Offensichtlich hat schon der ein oder andere Besucher auf dem Mond eine romantische Nacht im Stroh verbracht. Für den Anfang des Glückes stehen in naher Entfernung die Datingbänkchen. Aussicht und Sonnenuntergang inklusive.

Sauerstoff- und Sternfadenraupenproduktion

Für das Planetensystem spielt Silva Luna eine sehr wichtige Rolle. Hier wird von den letzten übrigen Kokowai-Bäumen der Sauerstoff für das ganze System produziert. Während der langen Abwesenheit der Prinzessin erlitten grosse Teile des Urwaldes anhaltende Schäden. Mithilfe der angereisten Gäste der Erde konnte er wieder aufgeforstet und vom Abfall gesäubert werden.



Fotowand mit Aussicht für Urwaldtouristen. Foto: Beira

Neben der Sauerstoffproduktion ist der Mond bekannt für die Züchtung der Sternfadenraupen, die auch am Kopfschmuck von Stammesoberhaupt Maït sichtbar sind. Mit ihren Fäden können grössere, intergalaktische Probleme behoben werden. So wären diese beispielsweise nützlich, wenn man im All ein schwarzes Loch zunähen müsste.

Keine Autobahn

Sein Umweltbewusstsein zeigt der Mond auch durch die vehemente Vorgehensweise gegen die Autobahn, die sich zum Entsetzen der urwald'schen Bevölkerung zwischen Gigampfi und Strohüttchen gebildet hat. Die Gäste der Monde Amaris und Mont Aquilo scheinen die Abkürzung durch Silva Luna gegenüber der Milchstrasse vorzuziehen. Bis anhin hat sich der Verkehr auf der Autobahn trotz Protestaktionen noch nicht verringert.



Der Mond Silva Luna

Population: schrumpfend, deshalb schwarze Zahlen

Multivitaminsüchtige: 5

Ordnung: urwaldmässiges Chaos

Stämme am Lagertor: 8

Gigampfi-Plätze: 4

Stationen: 3

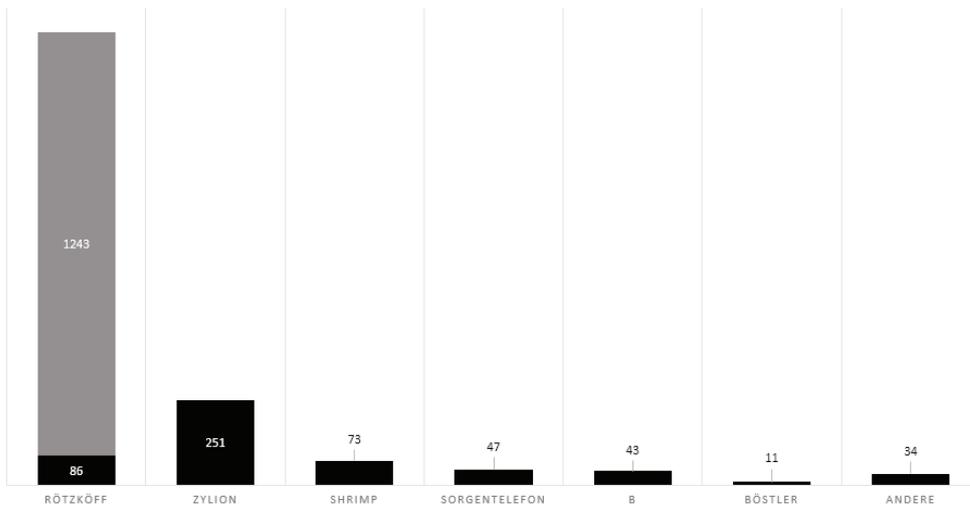


Stammeshäuptlinge Maït und Klevaar. Foto: Beira

Gegen das Establishment

ANZAHL STIMMEN

■ gültige Stimmen ■ gefälschte Stimmen



Lässt man die gefälschten Stimmen weg, gewinnt der Pilot mit einer komfortablen Mehrheit. Besonders bei jungen Bürgerinnen und Bürgern konnte dieser Punkt. Zylions Wählerschaft ist aber nicht nur jung, sondern auch liberaler Gesinnung. Sie glauben an die planetare Einheit aus Eulachon und den sechs Trabanten.

Unzufriedene wählten Sprengkandidaten

Die vielen Krisen, welche Eulachon in den vergangenen 300 Tagen heimgesucht haben, hinterliessen viele Verlierer. Diese unzufriedene Unterschicht war Rötzköff gegenüber positiv gestimmt. In den letzten Tagen vor der Wahl suchten jedoch weite Teile dieser sozialen Gruppe Hilfe

Erste Krisen bewältigt



Katastrophenalarm auf dem Nachbarnplaneten Nochaleu. Schreckensmeldungen über Eiszeiten, Alien-Invasionen und schwarze Löcher verbreiten sich im Minutentakt. Eine nochaleu'sche Bewohnerin bittet die weither gereisten Pfadis auf Eulachon um Hilfe.

Eulachon schickte kurzerhand eine Notfall-Delegation ins Krisengebiet. Zusammengestellt war die Gruppe aus Sanitätern, Piloten, Handwerkern, Wissenschaftern und dem Militär.

Kaum angekommen, galt es die erste Krise zu bewältigen.

Ein Vulkanausbruch! Handwerker und Piloten sind gefragt. Diese zwei Berufsgattungen können die Gegenmassnahmen gegen den Vulkanausbruch ergreifen. Gelingt ihnen das in den nächsten fünf Minuten

nicht, breitet er sich auf die Monde des Planeten aus und wird erheblich schwieriger zu bekämpfen.

Von den Piloten wird eine Pilotenbrille benötigt. Als erstes müssen sie Geld beschaffen. Das Alteisen, das als Währung dient, kann auf dem Strahlenfriedhof abgebaut werden. Einer der Piloten kriecht also mit verbundenen Augen in den Hochinfrarotbereich und sammelt unter Anleitung eines Kollegen den wertvollen Rohstoff. Nach einer halben Minute muss der Bereich wieder verlassen werden.

Mit dem verdienten Geld machen sich die Wissenschaftler auf zum Markt, um das nötige Material zu kaufen. Daraus können sie eine Fluglizenz bauen.

Doch auf dem Weg zum Markt müssen sie zuerst den Bösewicht bekämpfen, der ihnen das Geld abknöpfen will. Zusätzlich gilt es die Mitglieder anderer Gruppen zu meiden. Denn diese könnten sie um den Sauerstoff, den sie um den Oberarm gebunden haben, bringen. Erfolgreich beim Markt angekommen, wird eingekauft. Das Material wird in ihrem Forscherzentrum zur Pilotenbrille zusammengebastelt. Damit haben sie ihren Anteil zur Katastrophenmilderung beigetragen. Bald treffen

bei alternativen Bewerbern. So verlor der Zweitplatzierte viele Stimmen an chancenlose Sprengkandidaten.

Falsche Zielgruppe

Rötzköffs Wahlkampfkomitee unterschätzte ganz offensichtlich das Potential der vielen – als Einzelpersonen ungefährlichen – Ministeranwärtern. Die Kampagne versuchte mittels Denunziationen und viel Propaganda Zylion zu diskreditieren. Doch die loyale Anhängerschaft des Piloten liess sich dadurch nicht verunsichern. Gleichzeitig verlor Rötzköff Wähler an politische Neulinge.

Emotionen überwiegen Argumente

Für fast alle Eulachonianer war es besonders wichtig, wie sympathisch ihnen die jeweiligen Kandidaten waren. Insbesondere den Anhängern von Shrimp war das politische Programm ihres Favoriten egal. Ein Grossteil von ihnen gab an, dass sie seine Ziele „kaum“ oder „gar nicht“ kennen. Als einziger überzeugte Zylion auch auf der argumentativen Ebene. Dies war sicherlich der Grund für seinen klaren Erfolg.

die Handwerker mit den Zelten ein. So können sie den Vulkanausbruch stoppen. Gerade noch rechtzeitig! Nur wenige Sekunden später hätte er sich auf die umliegenden Monde ausgebreitet und die beiden Gruppen hätten doppelt so viele Rohstoffe liefern müssen.

Doch bereits zeichnen sich drei neue Krisen ab: Eine Epidemie, eine Überschwemmung und eine Alien-Invasion. Die Piloten machen sich auf, das Alieninvasionskit zu beschaffen.

Die eulachonische Delegation leistete einen unermüdlichen Einsatz. Aber trotz ihrem grossen Engagement schafften sie es nicht vor ihrem Rückflug, alle Krisen abzuwenden.

Ein Glück, dass die Pfadis noch eine Woche auf Eulachon bleiben und der Nachbarplanet erneut auf die Hilfe einer Delegation von Eulachon zurückgreifen darf.



Lagersingle

In jeder Ausgabe stellen wir liebeshungrige Singles vor, welche im Re-La endlich ihr Schätzchen finden möchten. Da morgen bereits der nächste MilkyWayExpress erscheint, teilen wir die Singles auf die beiden Tage auf.



Name: Sneschinka

Alter: 21

Abteilung: Eschenberg

Sucht: Mann mit Velo-Wädli

Lieblings-Lagerfeuer-Lied:
Country Roads

Lieblings-Pfadi-Essen:
Älplermagronen

Orangen- oder Multivitaminsaft:
Blutorangensaft

Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil? Ich singe ohne Schirm.

In der Pfadi seit: 2001

Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen?

Das Betrachten des Sternenhimmels.

Wann hattest du deinen ersten Kuss?

Mit 14 Jahren.

Abgestimmt für: Zylion

Goldspensoren:



Akkorde gesucht

Der MilkyWayExpress ist auf einen potenziellen Pop-Hit gestossen. Die begabten Texter sind aber offenbar noch ohne Melodie. Wer beim MWE passende Akkorde abliefern kann, kann auf heisse Preise hoffen!

Ref.

Pfadi isch Liebi, Pfadi isch Lebe,
Ide Pfadi, sind mir zäme
Pfadi isch Liebi, Pfadi isch Läbä,
I de Pfadi, sind mir mittenand.

Strophe 1

Mittenand, im schöne Schwizerland.
Mir sind da im Re-La, aber nid im He-La.
S'Re-La isch soo cool, doch leider hets kein Pool.

Mir wänd alli go schwümme, will mir stinked richtig nach Gülle.

Alli hassed Morgesport, da begönd mir alli Selbstmord.

Das isch euse Rapp, er tönt wie en Schnegg.

D' Pfadiafi isch die best, Mist isch de Rest.

Ref.

Strophe 2

Sambucus sind di chline, ihri Gsichter dünd vor Freud schine.

Nautilus isch e grossi Gruppe, sie passed nid alli in glische Schuppe.

Pfadis das sind mir, bi Spieli kämpfed mer wie wildi Tier.

Smilodon eusi Pios sind die grosse, sie möged eus sogar uf de Bode stosse.

D'Leiter bsitzed alli Macht, und chilleds ufem Bändli die ganzi Nacht.

Bi eus Pfadis isch immer öpis los, nöd wie bi de Cevis, die sitzed sich ufd Schoss

Au d'Jungschis isch nid geil, sie hend einfach null Style.

Das isch euses Lied, mir hoffed es git jetzt underenand kei Chrieg.

Ref.

Landebahn beschädigt

Trabanthors Landebahn wurde gestern Nachmittag durch eine Supernova beschädigt. Bis auf weiteres können daher nur Raumschiffe der kleinen Fregattenklasse auf der Station landen. Die Essensversorgung ist dadurch nicht beeinträchtigt.

Sportskanonen von Trabanthor



Nach einem ausgiebigen Frühstück am Freitagmorgen schwangen sich 90 sportliche Pios auf ihre abgespaceten Räder und machten sich gestaffelt auf den Weg Richtung Sursee.

Als auch die letzten Pios mit zerzausten Haaren in der Sporthalle auftauchten, gab es nach kurzem Aufwärmen verschiedene Versionen Völk und anschliessend mehrere Runden Mattenfussball. Darauf folgte ein etwas karger Lunch und die Pios konnten frei zwischen mehreren Sportarten wählen, darunter American Football oder Fussball. Als auch dem letzten Pio die Energie ausgegangen war, freuten sich alle auf eine erfrischende Dusche. Um fünf Uhr machten sie sich dann auf den Weg zum Sempachersee, wo sie ihren Hunger mit Grilladen und Salat stillen konnten. Es folgten mehrere Runden Riesenwerwölfeln und andere Gesellschaftsspiele, bis die Sonne hinter dem Horizont unterging. Für einen stimmigen Abschluss sorgten die Himmelslaternen, die die Pios in Zweiergrüppchen steigen liessen. Glücklicherweise, gesättigt und mehr oder weniger motiviert machten sich die Eulachoner wieder auf, um den steilen Berg zum Lagerplatz zu bestreiten. Kurz nach Mitternacht trafen auch die letzten Pios wieder auf dem Planeten ein, worauf niemand wirklich mehr überschüssige Energie hatte und schon bald kehrte in allen Zelten Ruhe ein.

Von Suila, Baila, Persim, Feivel, Kuna, Anker und Aponi

Silbersponsoren:

Silbersponsoren:



Lange Serie von Verbrechen aufgeklärt



Rötzköff wird von einer engagierten Sicherheitsequipe abgeführt. Foto: Gignol

Eulachon – Nach einer Woche der Unklarheit wurde Rötzköff gestern von den Wölfli der Pfadi Region Winterthur festgenommen. Diese hatten aufgrund eines Briefes ihrer Vorgänger (der Wölfli-Teilnehmer der letzten Woche) ins Geschehen eingegriffen.

Über 1000 gefälschte Stimmzettel

Das Papier bestätigte alle Vorwürfe: Rötzköff hatte die Blumen Aladimas vergiftet, deren Raumschiff auf der Erde zum Absturz gebracht und auch noch bei der Wahl betrogen. Über 1000 gefälschte Stimmzettel seien in der Urne gelandet. Aladima, entsetzt von diesen Offenba-

rungen, gab sofort Anweisung zur Festnahme an den Herold.

«Zugriff, Zugriff!»

Sofort, nachdem der Brief vorgelesen war, funkte dieser an die Sicherheit. Rötzköff versuchte noch, sich seiner Festnahme zu entziehen. Nur durch das engagierte Zupacken der Butzli konnte der Bösewicht noch vor der Bühne gestellt werden. Bis dahin war auch die Sicherheit zur Stelle und verhaftete den Betrüger vor Ort. Abgeführt wurde dieser im Kastenwagen – oder zutreffender im Kästliwagen. Das Radio sendete live vom Tatort.

Traum paar: Aladima und Zylion



Typisch eulachonischer Antrag. Foto: Gignol

Endlich ist es raus! Zylion hat der Bevölkerung am vergangenen Wahlabend seine Liebe zu Aladima eröffnet. Damit ist nun Gewissheit, was bereits seit einigen Tagen gemunkelt wurde.

Zuerst stiess er einen liebevollen Brunstschrei aus, welcher der Prinzessin seine Absicht zu verstehen gab. Darauf folgte ein berührender Heiratsantrag in, für Eulachon typischer, Schubkarrenposition. Der beste Freund des Piloten, Böstler Bäsche Böteli, unterstützte ihn dabei tatkräftig. „Willst du mich heiraten, Prinzessin?“, fragte Aladimas Verehrer lauthals. Worauf diese, ohne auch nur eine Sekunde zu zögern, mit einem deutlichen „Ja!“ antwortete.

Nachdem die Liebeskette um den zierlichen Hals der Glücklichen gelegt wurde, setzten die Verlobten gleich ihren Hochzeitstag auf den heutigen Tag fest. Ganz Eulachon freut sich nun auf die Trauung des romantischen Pärchens, welche heute Nachmittag stattfinden wird.

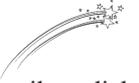
Euloskop

Typ 1 Komet



Zum Glück kommen heute deine Eltern. Du hast lange an einer Rede gefeilt, wie du dein Sackgeld wieder aufstocken kannst und dir extra ein bisschen Schlamm ins Gesicht geschmiert, um verdreckter und hungrier auszusehen. Noch fragst du dich, ob du nun das Essen deiner Einheit sabotieren sollst, um deinen Klagen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Typ 2 Sternschnuppe



Deine Essgewohnheiten langweilen dich und du willst eigentlich keine Guetzli mehr sehen. Allerdings sind dank dieser strikten Massnahme drei neue Mitglieder deiner Tierschutzorganisation beigetreten. Da deine grosse Schwester heute zu Besuch ist, wirst du am besten sie um Rat fragen.

Typ 3 UFO



Du bist wütend auf deine Einheit, weil du die Pfanne nicht nur tragen, sondern auch noch putzen musstest, obwohl du nicht Schuld an der 6 cm dicken, schwarzen Reisschicht bist. Du beschliesst, in Zukunft deine Hilfsbereitschaft nur noch ausgewählten Personen zur Verfügung zu stellen.

Typ 4 Asteroid



Leider hat es gestern dermassen geregnet, dass du dein lausiges Plätzli aufgeben musstest. Du bist also zu deiner Einheit zurückgekehrt, die dich leider schon wieder zum Abwaschen eingeteilt hat, weil du schon ewig nicht mehr geämtlet hast. Du hoffst, dass deine Eltern dir Handcreme oder Gummihandschuhe mitbringen.

Typ 5 Zwergplanet



Deine Laune ist wieder super; dein Zelt hat es nämlich auf eine der offiziellen Lagerpostkarten geschafft. Du würdest gerne massenhaft Postkarten an deine Freunde verschicken. Allerdings sind alle hier auf Platz und wissen ja, wie dein Zelt aussieht. Du freust dich auf den Besuch deiner Eltern, um herauszufinden, wem du sonst noch Karten schreiben könntest.

Typ 6 Rakete



Eigentlich bist du traurig, dass der grosse Regen schon wieder vorbei ist. Schliesslich kann man dann genüsslich von Pfütze zu Pfütze springen. Du entdeckst beim MilkyWayExpress die zwei Schreibmaschinen und beginnst für all deine Leiter Liebesbriefli zu tippen.

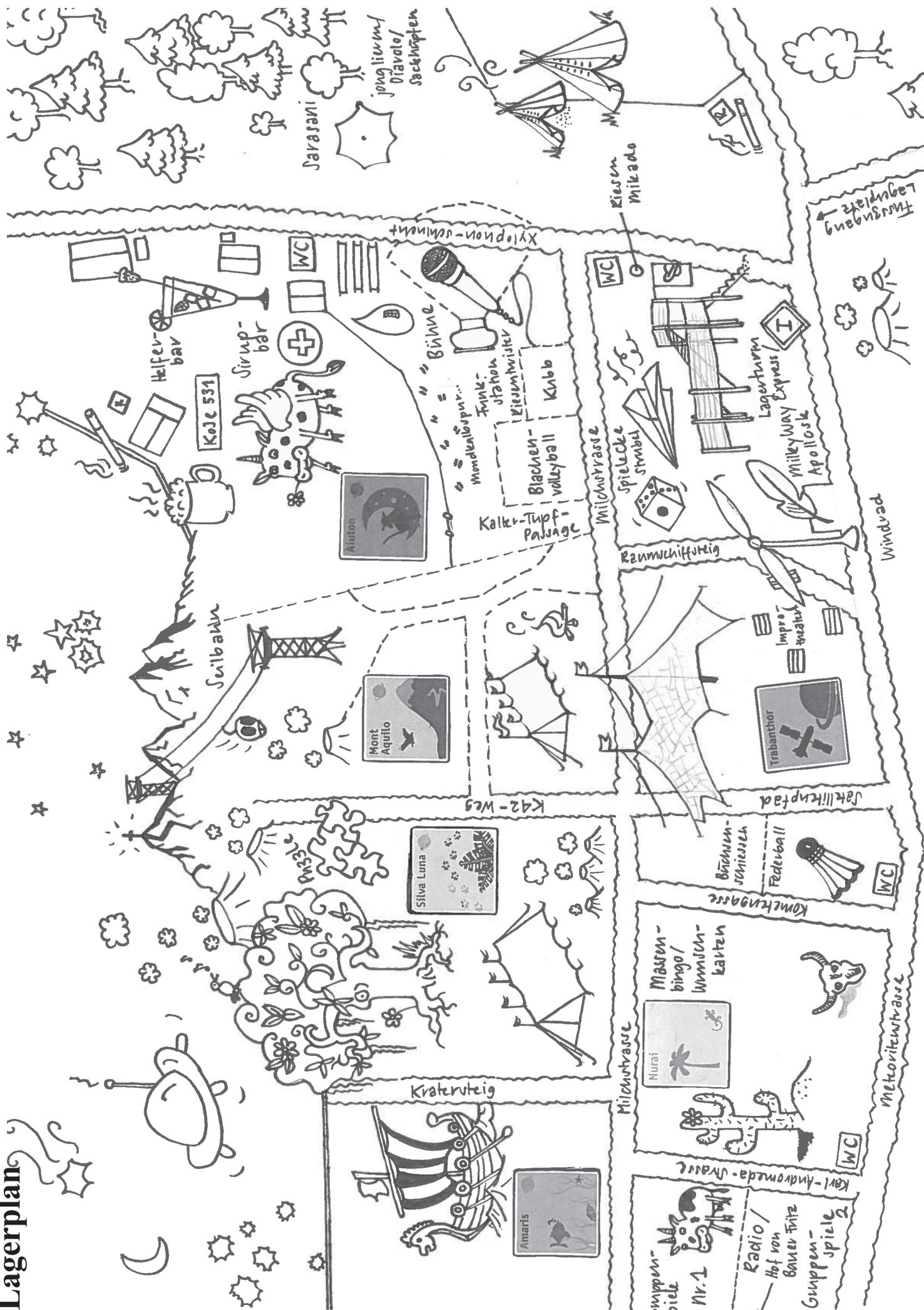
Typ 7 Satellit



Du bist böse auf deine Leiter, weil sie dir nicht gesagt haben, dass dein Mami heute auf Platz kommt und du gar nicht anzurufen brauchst. Die ganze Abwascherei war für nichts. Aufgeregt räumst du dein Zelt auf und putzt sogar zweimal die Zähne. Die Sonnencreme ist dann übrigens in deinem linken Wanderschuh.

Asiram Andrommeda, Sterneflüsterin auf Eulachon

Lagerplan



Infos zu Eulachon

Um den Planeten Eulachon kreisen fünf Monde und eine Raumstation. Dieses Planetensystem wiederum kreist um eine spezielle Sonne, den kalten Tupf. Im Moment beherbergt Eulachon 800 irdische Gäste, davon ca. 100 Helfer. Das gesamte Lagergelände erstreckt sich über 6.4 Hektaren und befindet sich in 800 Metern Höhe. Bis vor Kurzem war das System monarchisch aufgebaut, absolute Herrscherin war Prinzessin Aladima. Vergangenen Samstag fanden erstmals in der Geschichte des Planeten demokratische Wahlen statt, nun ist Zylon, ehem. Pilot der eulachonschen Flotte, politisches Oberhaupt. Wasser ist auf dem Planeten ein seltenes Gut, es wird deshalb zu sparsamem Umgang mit der Ressource geraten.

Programm

ab 10.00 Uhr Freiwilliger Postenlauf auf dem ganzen Lagerplatz verteilt

12.00 - 13.00 Uhr Mittagessen bei den Einheiten oder bei einer öffentlichen Feuerstelle

ca. 14.00 Uhr Ende Postenlauf

14.30 - 15.30 Uhr Offizielle Begrüssung auf Eulachon mit Theater und Musik auf der Bühne

ca. 17.00 Uhr Späteste Heimreisezeit für die Erdenbewohner

ÖV - Info

Busse fahren stündlich um .07 ab „Gunzwil Holdern“
Marschzeit vom Lagerplatz ca. 20 Minuten

Welche Abteilung wohnt wo?

Mont Aquilo

Steinegg, Gallispitz, Pfadistufe
Calypso, Hartmannen, Pfadistufe
Beerenberg & Grifenberg, Waldmann, Pfadistufe
Mörsburg & Habsburg, Eschenberg, Pfadistufe
Shanti, Hartmannen, Wolfsstufe
Nautilus, Andelfingen, Wolfsstufe

Trabanthor (Piostufen)

Equipe Smilodon, Andelfingen
Aeternum, Avalon
Pios Dunant
Pios Eschenberg
Pios Bubenberg
Pios SuSo
Halimath, Waldmann

Aiuton

Helfermond

Amaris

Wildegg, Dunant, Pfadistufe
Hohenrätien, Diviko, Pfadistufe
Orion, Pfadistufe
Orion, Wolfsstufe

Nurai

Elgg, Pfadistufe
Sirius & Ho-Tü, Avalon, Pfadistufe
NeWa, Pfadistufe
Bubenberg, Pfadistufe
Nepomuk, Pfadistufe
Bubenberg, Wolfsstufe
Elgg, Wolfsstufe

Silva Luna

Goldenberg & Mühleberg, Andelfingen, Pfadistufe
Habsburg, Hartmannen, Pfadistufe
BCEB, Graubünden, Pfadistufe
Heidegg, Pfadistufe

PFADFINDER

+

MIGROS-KULTURPROZENT

=

RELA EULACHON 2016

Migros-Kulturprozent unterstützt vielseitig. Seit 1957. Freiwillig.

Profitieren auch Sie: www.migros-kulturprozent.ch/luzern

MIGROS
kulturprozent

News der Erde

Hybridschiffe

Vergangenen Samstag – Auf vierzehn Kilometern stauten sich irdische Raumschiffe vor dem berühmtesten Nadelöhr der Erde: Dem Gotthard. Grund des Auflaufes: Die Menschen fahren in heissere Regionen des Planeten, um dort ihre Ferien zu verbringen. Die Schiffe haben aber eine willkommene Nebenwirkung: Gleichzeitig stossen sie Gase aus, welche atmosphärische Schichten verändern und die Erde rund um den Äquator so zusätzlich erhitzen lassen. Für die Urlaubstage herrschen so optimale Temperaturen.

Spezielle Fotografien

Um Bilddaten nachhaltig zu archivieren, benutzen die Erdlinge die Technik des Fotografierens. Die höchste Institution des Planeten, die Vereinten Nationen (UNO) rufen nun Weibchen dazu auf, mehr Fotos von sich und ihrem Säugling während des Fütterungsprozesses zu schiessen. Offenbar fehlen entsprechende Bilder noch in den Archiven. Das Programm läuft unter dem Namen „Brelfies“.

Krisenbekämpfung Level: Easy

Auf der Erde erinnert sich jeder an jenen Sommer 2008, als die internationalen Finanzmärkte innert Wochen zusammenbrachen. Tausende Erdlinge verloren Geld, Haus und Arbeit. Die meisten Oberhäupter des Planeten beschlossen für die Wertverleihstationen des Planeten danach strenge Regeln. Neu dürfen diese „Banken“ nur noch neunzehnmal mehr Geld verleihen als sie selber haben. Tönt logisch, findet die Europäische Bankenaufsicht (EBA) und stellt allen europäischen Banken ein gutes Zeugnis aus.

Ausstellungsraum für verstaubte Accessoires erweitert

„Sammler und Jäger“ – so bezeichneten sich die ersten Erdlinge, und so tun sie es auch heute noch. Zumindest das Sammeln. Am 31. Juli öffnet das frisch erweiterte Landesmuseum in der Siedlung „Zürich“ seine Tore. Fünfzehn Jahre pflanzen die Erdlinge am neuen Ausstellungsraum. Präsentiert werden 300 Artefakte, welche einer einzigen winzigen Epoche (200 Erdenjahre, von 1400 – 1600) gewidmet werden.

Helfersteckbrief



Name:

Catuna

Job im Re-La:

Pöstlerin und An- und Abreise-Zuständige

Im Re-La seit:

Freitag, 22. Juli 2016

Meine Lieblingsarbeit im Re-La:

Post sortieren, weil man da die Postkarten lesen kann ;)

Geht gar nicht:

Scheiss Wind vom Samstag

Stunden Schlaf pro Nacht:

Sieben

Das Re-La ist cool, weil...

... du da bist!

So habe ich heute Wasser gespart:

Ich habe heute erst einmal die Zähne geputzt.

Comic



Zeichner: Lentilky & Böstler Bäsche Böteli

Transportpartner:



Medienpartner:

Winterthurer Zeitung



Chasch es besser?



Mir

mached us Dir en Profi



«8 Stunden pro Woche fürs Re-La»



Trotz vieler Arbeit haben Funkä und Cambia sich Zeit genommen, dem MWE einige Fragen zu beantworten (während sie Kärtchen laminieren und an einer Verkleidung basteln, versteht sich).

MilkyWayExpress: Wie sieht euer Tagesablauf aus?

Cambia: Um 7.00 Uhr klingelt der Wecker, ich gebe Funkä ein Schmutzi und wecke ihn dann. Er dreht sich und sagt: „Noch fünf Minuten.“ Dann stehe ich mal auf und beginne mich anzuziehen und wenn ich aus dem Zelt komme, steht Funkä schon bereit. Nach dem Zmorge öffnen wir etwa um 8.00 Uhr das Reisebüro, damit jene Gruppen das Material abholen können, die es am Abend vorher versäumt haben. Manchmal bringen wir es ihnen auch auf Platz.

Von 8.30 - 9.00 Uhr kümmern wir uns hauptsächlich um die kurzfristigen Reservation der Wälder, Wiesen und Blöcken. JOTA ist übrigens vollständig ausgebucht! Wir instruieren Helfer und manchmal führen wir auch selber Blöcke durch. Sonst beginnen wir, das Material für die Blöcke des kommenden Tages bereit zu machen und kümmern uns zum Beispiel darum, für Gruppen SLRG-Menschen aufzutreiben. Gegen 12.00 Uhr kommen die Blöcke wieder rein, wir sortieren das Material und gehen dann Mittagessen.

MWE: Am Nachmittag geht es gleich weiter, nehme ich an?

Funkä: Ja. Zum Beispiel mussten wir den OL überarbeiten, die Pösten nochmals neu abfahren, weil wir ihn nicht wie geplant durchführen konnten. Am Abend um 18.00 Uhr schliessen wir das Reisebüro und gehen zum Znacht. Nach dem Essen müssen wir noch die letzten Sachen versorgen, schauen, ob die Leute, die am kommenden Tage in die Badi gehen, schon die genaue Personenanzahl angegeben haben. Wenn nicht, rufen wir sie an, weil wir da vorbezahlen müssen.

MWE: Ja, habt ihr denn auch mal Feierabend?

F+C: Ja, so um 20.00 Uhr sind wir meistens fertig mit allem.

MWE: Wie viele Stunden pro Woche habt ihr denn im Vorherein für das Re-La gearbeitet?

C: Über das Jahr verteilt habe ich wahrscheinlich so ca. acht Stunden pro Woche in das Re-La investiert. Anfangs Jahr waren es noch etwas weniger, die Woche vor dem Aufbaulager waren es dafür zwölf Stunden pro Tag.

MWE: Welche Arbeiten fielen da an?

C: Blöcke organisieren, Wanderungen planen, Material zusammensuchen und so weiter. Wir haben jedoch nicht alles alleine gemacht, es haben uns viele andere geholfen. Aber es ist schon so, dass unter vielen Blöcken mein Name steht.

MWE: Welche Arbeit macht ihr am liebsten?

F: Mit dem Velo durch die Wälder rösten.

C: Mit dem Postauto Zentralschwyz telefonieren. Die kennen mich da schon!

MWE: Was geht gar nicht?

F: Material aufräumen, das unvollständig zurückgegeben worden ist.

C: Telefonate um 21.00 Uhr, um noch einen Wald für die kommende Nachtübung zu buchen und Einheiten, die das SiKo weder lesen noch mitnehmen. Oder Gruppen, die einfach einen Zug nehmen, ohne uns zu informieren.

MWE: Was gefällt euch am besten?

F: Natürlich das Radio und die Zeitung!

C: (schmunzelt) Die strahlenden Kindergesichter, und zu sehen, dass das, was wir vorbereitet haben, gut funktioniert.

Und schon übergibt Cambia einer Helferin das Material für den nächsten Block und Funkä nimmt zwei Kisten mit leeren Büchsen von einem Programmblock retour.

Vorgestellt:

Funkä und Cambia sind die Bereichsleiter vom Lagerprogramm. Sie verteilen Material, Blöcke, Zugtickets, Wälder und Spielwiesen.

Sie bringen den Einheiten vergessene Blockmaterialien vorbei, wenn diese es nicht abholen, sortieren es nach Gebrauch und rennen wichtigen Infos oder fehlenden Verkleidungen nach.



Pinnwand

hallo zusammen
die pfadi seuzach und
pfadi hohenlandenber,
orion danken allen
pfaderinnen und pfader
die am freitag uns bei
der nachtübung geholfen
haben. war eine super
übung.
gruss gabbiano und
leiter-team

MEHR WASSER FÜR NUREI

An alle, die ich nicht mehr
angetroffen habe:
•
Vielen herzlichen Dank für
die schöne, gemeinsame Zeit
auf dem Planeten Eulachon!
Tschüss und bis hoffentlich
bald, Viby

FOULARD TAUSCHEN
•
Tiuri (Brandegg/Bubenberg)
würde gerne mit jemandem
das foulard tausche n bei
interesse auf dem mond Nurai
nachfragen.

Kanon in drei Trabanten
=====

Nurai, Nurai, Nurai, Nurai,
Nurai, Nurai, Nurai.

Ton-ton-ton, Aiuton
A-iu-ton-ton.

Tralalalala-lalalalala-
lalalalala-banthor.

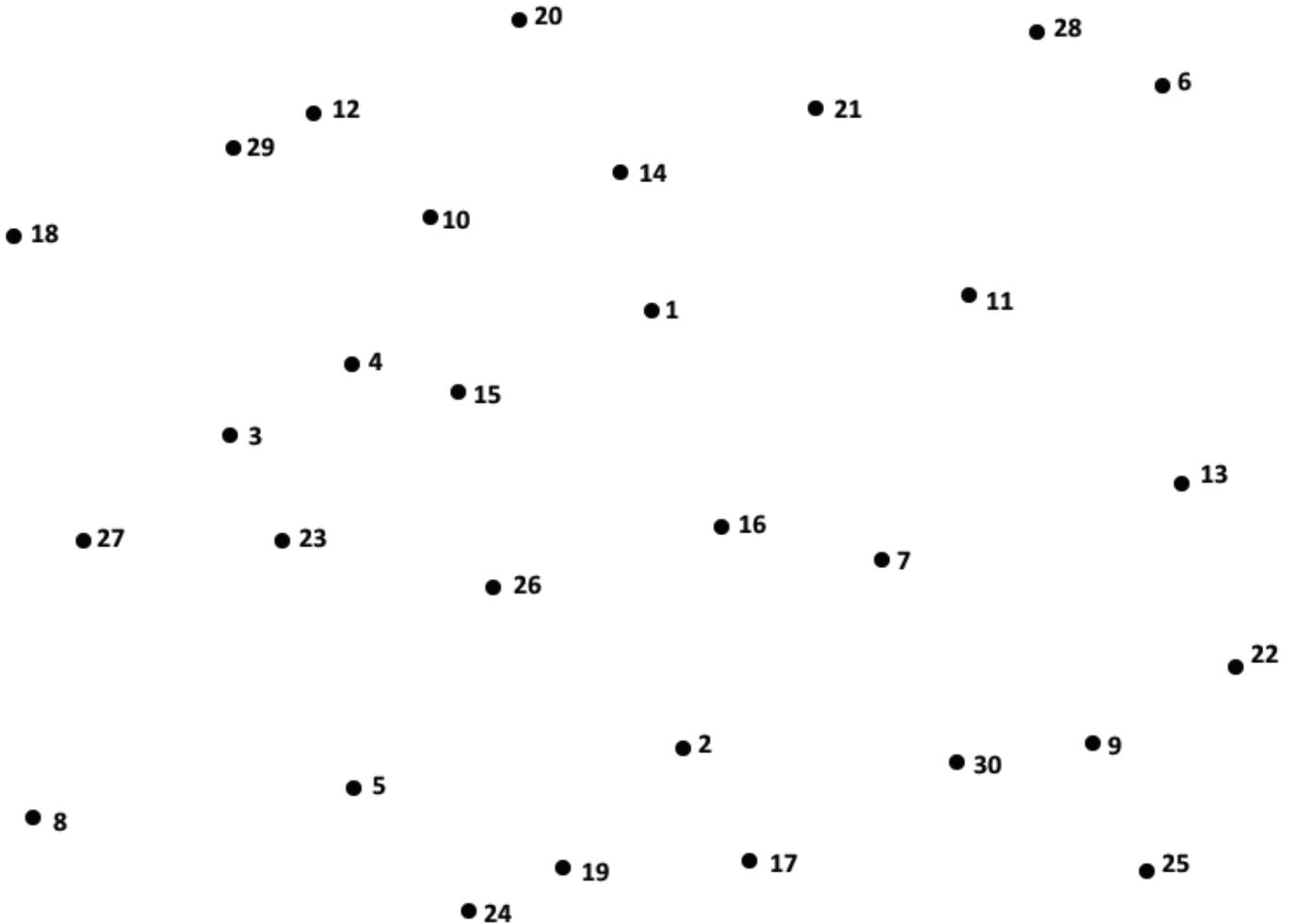
Space Odyssee: Lösungen
•
- Astbestand a)
- Da: Bast-Taste
- Bett nass, Ada.
= Badass Tante

Zu welchem Lied gehört die Melodie?
Die ersten 3 erhalten einen Preis bei Yaschi.
-> (nur wer 1 Strophe singen kann)

Sternbildrätsel #3

Verbinde folgende Zahlenpaare miteinander. Welches Sternbild ist das?

12 – 29; 29 – 4; 4 – 3; 3 – 23; 4 – 15; 15 – 1; 1 – 21; 1 – 16; 16 – 7; 16 – 2; 2 – 17



Das Märchen vom...

Für euch haben wir Pfadi- und Re-La-Slangs gesammelt und diese nachfolgend zu einer Liste collagiert. Könnt ihr ein sinnstiftendes Märchen erschaffen, indem ihr die Begriffe an den vorgesehene Stellen einsetzt? Ein Glossar zur Hilfe befindet sich am Ende des Textes. Alle Begriffe sind in die Standardsprache übertragen.

Nomen / Namen: Pipin, Kreuzbride, Euloch, Gätz, Shizzle, Deli, Cheib, Nülpe, Brennendes Murmeli, Gelegter Spatz, Zweieinhalbtönen, Mutterschiff
Verben / Interjektion: müllen, rösten, sich nehmen, pöbeln, müeseln, SiSa

Es wurden einmal zwei Regionslagerteilnehmer zum Wasserholen nach Sursee geschickt. „Geht und bringt mir zwei Fasskessel voll kühlem, frischem Wasser“, sagte der Lagerleiter namens _____ und sandte Trinli und Zwirbel ihres Weges. Schon bald kamen Sie an einem Haus vorbei. Vor dem Haus sass ein waschechter Zauber-_____. Die beiden Wanderer harreten aus. Vielleicht würde der _____ sich ja bequemen, ihnen

Mysteriöse Feierlichkeiten

Während dem 1. August, dem Gründungstag Eulachons, feiert eine kleine Gruppe Erdlinge ebenfalls ein Fest. Die

Spritzwasser bei Feuerstellen ersetzen?

Die Kommission für Wasser- und Energiesparmassnahmen auf Eulachon überlegt sich alternative Füllstoffe für die Wasserspritzen an den Feuerstellen. Im Strategiepapier 2020 schreibt der Ausschuss: „Die Faaskessel könnten auch mit dem vorigen Tee, Milch oder Apfelsaft befüllt werden.“ Die Küche war bis Redaktionsschluss nicht für eine Stellungnahme erreichbar.

Im Notfall könne auch ein Kontingent männlicher Erdbewohner eingeteilt werden, um „flüssigen Auswurf für einige Tage zurückzubehalten und mindestens sechs Liter Getränke am Tag zu konsumieren“, so das Papier.

einen Wunsch zu erfüllen? Tatsächlich schwenkte er nach kurzer Zeit sein _____ und sprach zu den beiden: „Hallo ihr _____ (pl.). Hicks. Ich bin Häuptling _____, seines Zeichens Oberhaupt der _____ (pl.). Damit ihr auf dem schweren Obsiweg nicht ins _____, gebe ich euch diesen _____ mit auf den Weg. Nutzt ihn weisel!“

Die beiden Butzli wussten nicht, was sie mit solch einem Gegenstand anfangen sollten, trugen ihn aber zusammen mit den Fasskesseln brav bis zum sauren See hinunter. Dort befüllten sie ihr Leergut und wollten sich schon auf den Obsiweg hinauf zu ihrem _____ machen. Da fiel ihnen dieser riesige _____ auf, den sie vom Häuptling bekommen hatten. Fast hätten sie ihn am See liegen gelassen! Da ertönte wie aus Fanfaren posaut: „Wenn ihr das Zeug jetzt nicht einsetzt, könnt ihr das Wasser gleich ins _____!“ Eingeschüchtert packten sich die Butzli auch noch den mysteriösen Gegenstand auf die Schultern. Als sie eine Ecke davon aber ausversehen im Fasskessel tauchten, entfaltete sich der Lumpen zu einer majestätischen, prismatischen Form. „Da _____!“ rief Trinli

etwa 150 Jahre alte Tradition beschäftigt Experten bereits seit langem. Das Datum wurde willkürlich gewählt, einen geschichtlichen Hintergrund gibt es nicht. Sehr beliebt sind offenbar Reden, welche durch alte, männliche Menschen gehalten werden. Für Aussenste-

aus und wurde auf der Stelle ohnmächtig. Wie von Zauberhand geführt wurde sie aber von dem Stoffgebilde eingefangen und verschwand sofort in seinem Innern. Zwirbel war ausser sich. Dass dieses Ding nun auch noch fliegen könne! „Dann kann ich ja gleich mit den Fasskesseln zum Lagerplatz zurück _____“, sprach er und bestieg es ebenfalls. Mit lauten _____-Geräuschen wetzten die beiden durch die Luft. Sanft setzte sie das Gefährt am Ziel ab. Da kam auch schon der Lagerleiter angesammelt. „Was zum Teufel ist hier los!“, fragte er erzürnt. Trinli und Zwirbel antworteten nur kühl: „Hör auf hier so zu _____ Alter, dein Wasser ist ja da.“ Stolz streckten sie ihm die beiden Fasskessel hin. Schon gab sich der Lagerleiter zufrieden und trottete mit dem gewonnenen Wasser davon. Ende gut, alles gut.

Glossar

Pipin (Auf Eulachon heimisches Getränk); Kreuzbride, Nülpe (Schimpfwort); Euloch (Loch auf Eulachon); Gätz, Shizzle (Seich); Deli (Delirium); brennendes Murmeli, Zweieinhalbtönen, Mutterschiff, gelegter Spatz (Decknamen Sicherheit); Sich nehmen (in Ohnmacht fallen, k.o. gehen, nicht mehr parat sein); SiSa (Sicherheit und Sanität)

hende ergeben diese Festivitäten kaum Sinn. Wissenschaftler berichteten nach Expeditionen von unkontrolliertem Fleischkonsum, Alkoholexzessen und einem mässig getexteten Lied. Dieses kleine Volk hat offenbar einen Teil der menschlichen Evolution verpasst.



FESTHALLEN
Rüttimann AG
Hildisrieden 041 460 17 27
www.festhallenruettimann.ch

Auch für ihren Anlass der kompetente Partner





Kara Kolumna



Zeichner: Appendix

Gedanken vom Klodeckel

Gerade als ich in vollster Zufriedenheit den antiseptischen Handreiniger in meine trockenen Hände gerieben hatte, brach das Gewitter aus. Ich beschloss kurzerhand, mal im ToiToi zu bleiben und abzuwarten... Das war vor 25 Minuten. Ich sitze noch immer hier und warte auf bessere Zeiten. Zum Glück habe ich gerade Stift und Papier bei mir entdeckt, so dass ich meine gedanklichen Auswüchse der letzten knappen halben Stunde aufschreiben kann.

Es gibt hier einiges zu sehen. Zum Beispiel gibts in der hinteren, rechten Ecke der Kabine eine Lampe inklusive Kabel und ich frage mich, ob sie manchmal leuchtet? Die Dufttrumdummeli (die gelben Duftteiler, die seit ein paar Tagen im Klo sind) sind übrigens super. Merci der guten Seele, die sie montiert hat! Dann hat das Klo Kiemen auf den drei geschlossenen Seiten, wo Luft und Licht hereinkommen und welche momentan auch dafür sorgen, dass ich trotz Toittoi-Aufenthalt recht nass bin – mal abgesehen vom Türöffnen um zu schauen, ob alle evakuiert wurden ausser ich... Schliesslich habe ich ja von der Kabine aus freien Blick zum Notfallstammelpunkt. Ich beschliesse, auf den WC-Deckel zu sitzen, in der Hoffnung, da weniger nass zu werden.

Mit dem nassen WC-Papier trockne ich den Deckel und die Situation wird tatsächlich um einiges gemüthlicher. Ich schau immer wieder raus und Sorge mich, ob alle noch beisammen sind oder ob jemand Hilfe braucht. Da ich aber weit und breit niemanden sehen kann und mit der Zeit trotz tosendem Gewitter bald fröhliches Gekreische höre, bin

ich beruhigt. Trotzdem ist es in diesem WC recht ausgestorben. Einmal kommen drei Buzlis vorbei und klopfen an alle ToiTois, offensichtlich suchen sie aber nicht nach mir... Mein einsamster, aber auch friedlichster Moment in diesem Pfadilager. Plötzlich alleine und alle sind weg.

Oh, ich höre Schritte! Gefühlte hundert Leute spielen ein Hua. Es tobt nicht mehr so.

Ich geh raus auf die Milchstrasse, SiSa und Mondleiter rennen mit Megafon rum und verkünden Entwarnung. Welche Warnung? Zelte sind geflutet und die Leute kriechen aus den Löchern. Offensichtlich bist du auf dem WC sicher, bleibst einigermaßen trocken, die SiSa denkt aber nicht an dich.

Tschau ToiToi, es waren schöne 35 Minuten mit dir!

Eruptionen auf kaltem Tupf

Auf dem kalten Tupf, dem Fixstern Eulachons, kommt es aktuell vermehrt zu Eruptionen. Diese werden durch Mikropartikel ausgelöst, welche von schwarzen Löchern ausgestossen werden. Weshalb die Konzentration dieser Partikel momentan erhöht ist, konnte bisher noch nicht geklärt werden.

MilkyWay-Challenge



Unter dem Schiff auf Amaris wurde das Milkyway gefunden. Die Gewinner freuten sich über Rätsel im All (Silver Stories).

Auch heute ist das Milkyway wieder versteckt. Looos!

Leserbrief

Guten Morgen

Begeistert stürzen sich mein Mann und ich in unseren Wanderferien im Bündnerland auf die neuste Ausgabe von milkyway. Vielen Dank für die guten Berichte und Bilder aus dem Lager (3x Klatsch-Emoji).

Herzlichen Dank!

Yvonne und Christoph Nussbaumer
Eltern von Dominik v/o Avito, Pio Pfadi Frauenfeld



Programm Helferbar:

Montag: Besuchstag

Dienstag: 20:00 Super-10-Kampf

Wetterprognose für Eulachon

Montag 1.8



14 °C | 21 °C

Dienstag 2.8



13 °C | 22 °C

Mittwoch 3.8



15 °C | 26 °C

Lösung Sternbildrätsel #3

Sternbild = Schütze

Das gewonnene Lesedate



Titan und Amali geniessen das Lesedate mit Aussicht über den Planeten sowie Perldor & Erdbeeren. Mehr Vorschläge für ein romantisches Date in Nr. 6 des MilkyWayExpress! Foto: Beira

Mitwirkende:

Medaja, Milou, Twist, Pios

Impressum:

Verein MilkyWayExpress
Salomon Landolt – Str. 8
CH-8450 Andelfingen

E-Mail: redaktion@milkywayexpress.ch

Auflage: 850

Redaktionsteam: Aski, Beira, Blup, Gecko